

Kurz notiert

Vom praktischen Arzt zum Facharzt für Allgemeinmedizin

Vor rund dreißig Jahren wurde die Bezeichnung „Praktischer Arzt“ durch die neue Bezeichnung „Arzt für Allgemeinmedizin“ abgelöst. Im Zuge der europäischen Harmonisierung der Mindestanforderungen an die ärztliche Grundausbildung und die fachärztliche Ausbildung wurde die Bezeichnung „praktischer Arzt“ von der Bezeichnung „Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin“ abgelöst (Richtlinie 93/16/EWG).

2022 gab es in Österreich 11.394 berufstätige Allgemeinmediziner, davon waren 5.010 in einer Ordination tätig, 4.078 arbeiteten als angestellte Ärzte, 1.148 galten als gemischt tätig und 1.158 waren Wohnsitzärzte.

Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin

Vergleicht man die Zeit und Inhalte der Ausbildungen zur Allgemeinmedizin innerhalb Europas, so zeigt sich, dass diese sowohl hinsichtlich der Inhalte als auch der Ausbildungszeit stark variieren. In Österreich wird die allgemeinmedizinische Ausbildung schrittweise bis 2030 auf fünf Jahre verlängert. Diese Neuregelung tritt mit Jänner 2024 in Kraft. Am Beginn der neuen Ausbildung steht wie in den anderen Fachrichtungen eine neunmonatige Basisausbildung, gefolgt von der Sonderfachgrundausbildung Allgemeinmedizin, welche verpflichtend die Fächer Innere Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde, Orthopädie und Traumatologie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe beinhaltet. Die zwei zusätzlichen Jahre werden als Lehrpraxis überwiegend im niedergelassenen Bereich absolviert.

Einbindung der Allgemeinmedizin in die medizinischen Fakultäten

Die erst in den letzten zwanzig Jahren eingerichteten Professuren für Allgemeinmedizin zeigen deutlich, dass die akademische Allgemeinmedizin in Österreich wahrlich kein Selbstläufer war. Mehr als die organmedizinisch orientierte Medizin musste sich die Allgemeinmedizin intensiver mit der Definition ihres Gebietes und ihrer fachspezifischen Lehrinhalte auseinandersetzen. Dass dies in vielen europäischen Ländern anders war, zeigt ein Überblick über die Historie der Lehrstühle an europäischen Universitäten. So feierte in diesem Jahr die Universität Ulm das 50-jährige Bestehen ihrer Professur für Allgemeinmedizin. Zudem ist in Deutschland bereits seit 1979 die Allgemeinmedizin obligates Prüfungsfach im zweiten Abschnitt der ärztlichen Prüfung.

Professuren in Österreich

- ◆ Februar 2023: Etablierung der Professur für Primary Care Medicine an der MedUni Wien, welche aus der Abteilung für Allgemeinmedizin entstand, die wiederum im Jahr 1991 als erste universitäre Einrichtung für Allgemeinmedizin in Österreich gegründet wurde.
- ◆ 2015 Gründung des Instituts für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung (IAMEV) an der Med-Uni Graz.
- ◆ Oktober 2021 Besetzung des Lehrstuhls Allgemeinmedizin an der Johannes Kepler Universität in Linz.
- ◆ Seit August 2022 gibt es an der Medizinischen Universität Innsbruck eine Stiftungsprofessur für das Fach Allgemeinmedizin, die Professur wird federführend von der Österreichischen Gesundheitskasse mit Unterstützung des Landes Tirol finanziert.